

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

Jens Albrecht
Umweltbeauftragter Stadt Borkum



Bremen, 24.11.2017

**BUND-Tagung „Meeresmüll – Verringerung des
Plastikmüllaufkommens an der Nordsee durch
kommunale Vorgaben“**

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

1 Einführung

2 Vergangenheit

3 Gegenwart

4 Ausblick

5 Zusammenfassung

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

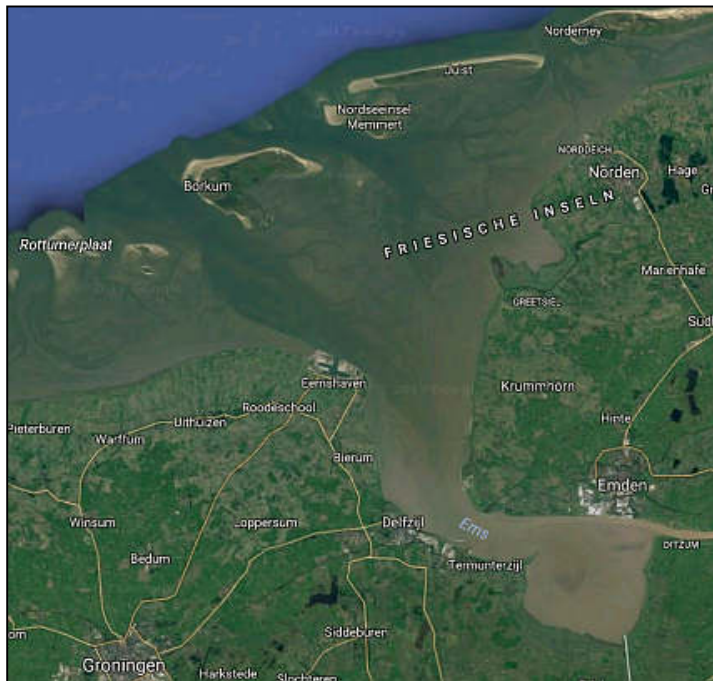
1 Einführung – Einordnung des Betrachtungsraums



1. Natura 2000-Schutzgebietskulisse (FFH- und Vogelschutzrichtlinie)
2. Nationalpark
3. Biosphärenreservat
4. Weltnaturerbe
5. Ramsar-Konvention zum Schutz international bedeutsamer Feuchtgebiete
6. Emission Control Area
7. Particularly Sensitive Sea Area

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

1 Einführung – Einordnung des Betrachtungsraums



Besonderheiten:

- Akkumulation von Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben
- Senke für Fluss- und Meeressmüll

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

2 Vergangenheit

Borkumer Zeitung, 17.06.1991



Aktion Abfall vermeiden

Trendwende auf dem Tourismussektor

Borkums Kriterienkatalog für Beherbergungsbetriebe

BORKUM mh. „Jeder zehnte Deutsche erkundigt sich mittlerweile im Reisebüro vorab nach der Urlaubsqualität am Zielort“: „1989 ermittelte der Borkumer Studienkreis für Welche Aktionen werden vor...

reagieren Gäste auf steigendes Müllaufkommen, auf zunehmende Umweltbelastungen? Wie reagieren Einheimische, Hoteliers, Gewerbetreibende?

Bisher haben bereits 40 Betriebe den Kriterienkatalog unterschrieben. Die Forschungsgruppe hofft, daß sich bis zum 28. Juni 1991...

Bild-Zeitung, 24.08.1991

„Auf der Ostfriesischen Insel Borkum verkaufen Einzel- und Großhändler ab 1. November keine Getränke in Dosen mehr. Jährlich waren zwei Millionen Getränkedosen verkauft worden – 80 Tonnen Aluminiumschrott.“

Borkumer Zeitung, 30.08.1991



Aktion Abfall vermeiden

Aus für Getränkeeinwegdosen

Intensive Gespräche mit dem Einzelhandel erfolgreich

BORKUM mh. Ab dem 1. November 1991 wird es im Borkumer Lebensmittel- und Getränkegroßhandel keine Getränke in Einwegdosen mehr geben. Darauf einigten sich...

font, daß es nicht nur bei dieser einzelnen Aktion bleiben dürfte. Angeregt wurde ein Umweltkonzept, das neben weiteren Abfallvermeidungsinitiativen auch Lösungen auf anderen...

meidung und Produktbewertung gehen. Probleme sehen Reinhard Kaib, Leiter des Forschungsvorhabens auf der Insel, und Manfred Harms, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Fachhoch...

Borkumer Zeitung, 31.05.1991



Aktion Abfall vermeiden

Kurprospekt 1992

„Zukünftig wird es nicht mehr darauf ankommen, daß wir überall hinfahren können, sondern ob es sich lohnt, dort anzukommen.“ (Hermann Löns, 1908)

Beherbergungsbetriebe mit umwelt- und sozialverträglicher Gesamtkonzeption werden gekennzeichnet.

schensystemen, Verzicht auf Einweggetränkeverpackungen, Verzicht auf überflüssige chemische Reinigungs- und Pflegemittel.

Daneben werden Sollkriterien aufgelistet. Beispiele: Einsatz von Frischhalte- und Alufolien durch wiederverwendbare Behälter, Verwendung von Geräten mit Solarenergie. Die mögliche Realisierung soll...

aufkommens sowie eine Steigerung der Wertstoffeffassung.

2. Bestrebungen innerhalb der einzelnen Betriebe, Abfälle zu vermeiden, sollen intensiviert und unterstützt werden.

3. Erfahrungen der einzelnen Betriebe sollen auf gemeinsamen Zusammenkünften ausgetauscht werden.

Untersuchungen verschiedener Institutionen, so u.a. des Studienkreises für Tourismus...

Hannoversche Allgemeine, 13.07.1992



Aktion Abfall vermeiden

Abfallmodell kommt bei Borkum-Urlaubern gut an

Borkum (Ini)

Ein seit rund zwei Jahren laufendes Abfallvermeidungsprojekt auf Borkum ist bei den Feriengästen auf Zustimmung gestoßen. Dies ist das Ergebnis einer jetzt veröffentlichten Umfrage unter 500 Urlaubern auf der Nordseeinsel. Nach Angaben von...

Borkumer Zeitung, 17.11.1992



Aktion Abfall vermeiden

Regionales Produktangebot wird auf Borkum installiert

BORKUM rb/mh. Die Arbeitsgruppe Abfallvermeidung, vertreten durch die Herren Reinhard Kaib (Stadt Borkum) und Manfred Harms (Fachhochschule Rhein-...

beim Transport der Waren. So ganz nebenbei wird dabei auch die heimische und um ihre Existenz ringende mittelständische Landwirtschaft gestützt. Die Verbraucher...

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

2 Vergangenheit

1987: II. Internationale Nordseeschutzkonferenz in London

Folgen des Borkumer Müllvermeidungsprojekt von 1988:

- 34 Prozent weniger Abfall
- Bundesweite Presse: rigorosestes + umfassendstes Projekt in Deutschland
- Beispielsweise auch: ökologische Beschaffungsqualität von Büromaterialien, Verwendung von umweltfreundlichen Sanitärreinigern, Vermeidung von chemischen Pflanzenschutzmitteln im Gartenbaubetrieb, Bezug von ökologischen Lebensmitteln aus der Region
- Ostfriesische Inseln übernahmen die „Aktion Abfall vermeiden“
- Aktionsplakat des Karikaturisten Horst Haitzinger
- Großes allgemeines Interesse: Viele Gemeinden fragten an, wie das Projekt gelungen ist; der österreichische Rundfunk berichtete; Borkumer Jugendliche haben mit dem Sender Freies Berlin einen Film gedreht

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

2 Vergangenheit

Tag der Umwelt - 5. Juni 1991
Bundesmotto 1991: "Mensch sei bescheiden - Abfall vermeiden"

Sehr geehrte(r)

anlässlich des Tages der Umwelt 1991 ist am 5. Juni 1991 auf der Nordseeinsel Borkum folgendes Programm vorgesehen:

1. ganztägig Aktionen der Studentengruppe FH Rheinland Pfalz zum Thema "Aktion Abfall vermeiden Borkum" im Stadtgebiet.
2. 10.30 Uhr: öffentliche Müllsortierung in der Fußgängerzone-Bismarckstraße
3. 14.00 Uhr: Arbeitsgespräch im Ratssitzungssaal Rathaus zum Stand des Forschungsvorhabens Abfallvermeidung Borkum mit Vertretern des Landkreises, Stadt Borkum, Umweltbundesamt, Fachhochschule Rheinland Pfalz, AG Prof. Dr. Scheffold, WWF-Deutschland, EDEKA-Handels-Gesellschaft Nordwest-mbH, Oldenburg, Vertreter des Beherbergungsgewerbes, Kurverwaltung Borkum GmbH.

Empfehlungskataloge:

- Beherbergungsbetriebe
- DEHOGA
- Klinikbereich
- Kurverwaltung
- Stadtverwaltung



Demonstration:

Bei ~ 40 Umläufen ersetzt 1 Masse 12er
1-litru - Mehrwegflaschen 1440 Stück.
Einwegdosen u 0,33 - Liter

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

2 Vergangenheit

Erkenntnisse aus dem Müllvermeidungsprojekt von 1988:

- Abfallarme Produkte sollten mit einem Label ausgezeichnet werden. Dies wurde vom Umweltbundesamt positiv gesehen. (Gesprächsnotiz Ordnungsamt 18.04.1991)
- Konsequente Umstellung auf Mehrwegsysteme muss im Vordergrund stehen. (Leiter des Aktiv-Markt Brantjes, Borkumer Zeitung, 21.05.1992)
- Vereinheitlichung von Getränkeflaschen reduziert Probleme beim Handling von Mehrwegflaschen. (Borkumer Zeitung, 30.08.1991)
- „Seit Juli 1990 gibt es keine Milch mehr in Papptüten, nur noch in Flaschen. (...) Mit dem Großhandel wurde ein Deal geschlossen, dass nur noch Mehrwegflaschen auf die Insel geliefert werden.“ (Kölner Rundschau, 06.01.1992)

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

2 Vergangenheit

Erkenntnisse aus dem Müllvermeidungsprojekt von 1988:

- Verbot Getränkedosen: „Sollte es hier in absehbarer Zeit keine Entscheidungen seitens der Hersteller bzw. des Handels geben, wäre der Gesetzgeber gefragt.“ (Borkumer Zeitung, 30.08.1991)
- „Wer auf der Insel mit einer Plastiktüte herumläuft, fällt auf: Die Einkauftasche erlebt ihr Comeback.“ (Kölner Rundschau, 06.01.1992)
- „Jeder zweite Betrieb auf Borkum hat sich bereits dem Projekt Abfallvermeidung angeschlossen, darunter sind fast alle Hotels. Da gibt es keine Marmelade und keine Butter mehr in Portionspackungen zum Frühstück.“ (Kölner Rundschau, 06.01.1992)
- Profilierung zur „Umweltinsel“ bedeutsam im „Destinationsmanagement“!

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

2 Vergangenheit

Plastiktüten-Wahn

BORKUM. 1. Wie „mh“ es sieht (veröffentlicht am 21. 7. 92/•BZ•): Ein großer Teil Borkumer Geschäfte hat bereits im letzten Jahr auf eine Ausgabe von Kunststoff-Tragetaschen verzichtet. Leider gibt es immer noch Anbieter, die unter dem Aspekt „Kunden-Service“ ihren Kunden Einweg-Kunststofftaschen geradezu in die Hand drücken.

Bei deren Produktion entstehen Umweltbelastungen, es werden wertvolle Ressourcen vergeudet. Häufig landen die PE-Taschen dann auf Deponien und zeugen selbst nach Jahren noch von Gedankenlosigkeit ihrer Produzenten und Verteiler - da hilft auch kein Hinweis auf das grundwasserneutrale Verhalten auf Deponien.

Einwegprodukte sind strikt abzulehnen! Eine einfache Einkaufstasche ersetzt hunderte dieser „Mülltüten“. Und sollte

der eine oder andere Verbraucher wieder „ohne“ an der Kasse stehen, dann gibt es immer noch die Möglichkeit, ihm wiederverwendbare Leinenbeutel zum Selbstkostenpreis als Kundenservice anzubieten. - Soweit „mh“ in der o.a. •BZ•.

*
2. Aus der Sicht Tausender umweltbewußter Borkumer Bürger und Gäste.

Die meisten Landkreise und kreisfreien Städte verwenden von jeher oder seit Jahren für ihre Müllentsorgung moderne und umweltfreundliche Mülltonnen. Leider gibt es aber immer noch Landkreise, wie z.B. den Landkreis Leer, die entgegen allen Anstrengungen von Industrie, Handel, Gastronomie und Konsumenten zur „Müllvermeidung“ ihren Bürgern die Entsorgung mittels müllvermehrenden Plastiksäcken auferlegen.

Bei deren Produktion entstehen Umweltbelastungen, es werden wertvolle Rohstoffe (Ressourcen) vergeudet und Volksvermögen nutzlos verschwendet. Häufig landen diese Plastik-Müllsäcke auf Deponien (siehe Borkum) und zeugen selbst nach Jahren noch von der Gedankenlosigkeit ihrer Produzenten und der besagten Entsorgungspflichtigen.

Einwegprodukte sind strikt abzulehnen! Eine dauerhafte Mülltonne ersetzt Tausende von Plastikmüllsäcken.

Und sollte der eine oder andere „Entsorgungsbedürftige“ mit einer Tonne nicht auskommen, dann gibt es immer noch die Möglichkeit, daß die Verwaltung ihm eine weitere, jahrzehntelang verwendbare Tonne zum Selbstkostenpreis anbietet.

Georg Vieth sen.

Leserbrief Borkumer Getränkeshändler, Borkumer Zeitung, 31.07.1992

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

2 Vergangenheit

- Am 17.11.1992 berichtet die Borkumer Zeitung bezugnehmend auf viele Leserbriefe, dass man aus vielerlei Gründen nicht mit dem Sacksystem einverstanden ist.
- Das Borkumer Bürgerforum Saubere Insel wandte sich mit über 2000 Unterschriften an den Bundesumweltminister, die Landesregierung in Hannover und den Landkreis Leer.
- Fragwürdiger „Mülltourismus“ mit Müll aus der Sammlung des Grünen Punktes (Duales System Deutschland GmbH):

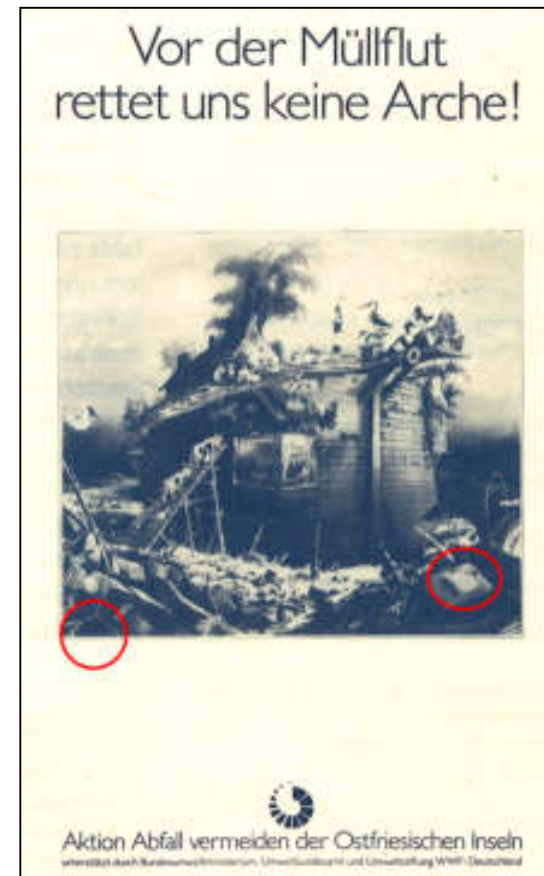
Export von Verpackungsmüll nach Kaliningrad (Weser-Kurier, 17.10.1992)

In Frankreich gefundener deutscher Hausmüll (Borkumer Zeitung, 02.11.1992)

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

2 Vergangenheit

Aktionsplakat von Horst Haitzinger



Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

3 Gegenwart

Strandreinigung 2013 über 800 Meter Wegstrecke:

- 414 Reste von Dolly Ropes
- 211 Zigarettenstummel
- 171 Flaschenverschlüsse aus Plastik
- 131 Luftballons



Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

3 Gegenwart



Inselreinigung im Frühjahr



Strandreinigung im Herbst

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

3 Gegenwart



Strandmüllboxen seit Mai 2015

Private Initiativen:

- Einzelne Geschäfte: keine Abgabe von Plastiktüten
- Edeka-Märkte: seit 2016 Mehrweg-Tragetasche im Angebot
- Markant Markt: kostenlose Abgabe von Papiertüten
- Facebook-Gruppe: Durchführung spontaner Strandreinigungsaktionen

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

3 Gegenwart

Was ist vom Müllvermeidungsprojekt übrig geblieben?

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

4 Ausblick

Welche Lösungen müssen abgeleitet werden?

- Alternativen für Plastik-Flaschenverschlüsse und Dolly Ropes finden und vorschreiben
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit über das Wegschnippen von Zigaretten / Aufstellen von Strand-Aschenbechern
- Entlassen von Luftballons unter freiem Himmel verbieten
- Garantierte Entsorgung von Meeresmüll durch die Landkreise
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Hundekotbeutel“

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

4 Ausblick

Abfallvermeidungsprojekt von 1988 – Ableitungen:

- Identifikation der Faktoren, warum heutige Situation schlechter als vor 30 Jahren (wissenschaftliche Abschlussarbeit?)
- Wiederbelebung! Öffentlichkeitsarbeit! Kommunikation und Kooperation!
- Kennzeichnung abfallarmer Produkte mit einem Label
- Strikte Förderung eines Mehrweg-Systems, insbesondere für Getränke / Milchprodukte. Dabei: Vereinheitlichung von Flaschenformaten
- Verbot von Getränkedosen und Einweg-Plastikflaschen

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

4 Ausblick

Abfallvermeidungsprojekt von 1988 – Ableitungen:

- Alternativen für jegliche Plastik-Verpackungen (z.B. Gummibärchen, Margarine, Schokoriegel etc.) finden und vorschreiben.
- Etablierung von Mehrweg-Großverpackungen für Gastronomie-Bedarf (z.B. 10 kg Speiseöl, Mayonnaise, Joghurt etc.).
- Verbot von Plastiktüten
- Verbot von Plastikverpackungen bei Obst und Gemüse



Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

4 Ausblick

Abfallvermeidungsprojekt von 1988 – Ableitungen:

- Ersatz von Plastikmüllsäcken durch Mülltonnen



Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

4 Ausblick

Abfallvermeidungsprojekt von 1988 – Ableitungen:

- Ersatz von Plastikmüllsäcken durch Mülltonnen



Landkreis Leer



Landkreis Kassel



Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

4 Ausblick

Abfallvermeidungsprojekt von 1988 – Ableitungen:

- Vermeidung von „Mülltourismus“

Genehmigung zur Erweiterung des EEW-Müllheizkraftwerks
Delfzijl in 2017: Angewiesen auf Müllimport!

Angebot auf dem Abfallmarkt

Die zunehmende Nachfrage nach Dampf in der Umgebung ist für EEW der Hauptgrund für die Erweiterung um eine dritte Linie. Um diese Nachfrage bedienen zu können, muss auch in Zukunft ein ausreichendes Angebot von Abfall gewährleistet sein.

EEW ist ein internationales Unternehmen, das auf dem internationalen Abfallmarkt operiert. In der heutigen Situation stammt ungefähr die Hälfte der von EEW Delfzijl verwerteten Abfälle vom niederländischen Markt. Der Rest der Abfälle stammt aus dem Ausland. Aus diesem Grund werden in diesem Abschnitt sowohl der niederländische als auch der europäische Abfallmarkt beschrieben.

Aus: Zusammenfassung der Umweltverträglichkeitsstudie zum Bau einer dritten Linie EEW Delfzijl B.V.

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

4 Ausblick

Zwei Drittel des eingesammelten Verpackungsmülls werden verbrannt:
Erfüllung der Quote von einem Drittel
Potenziale des Recyclings nicht ausgeschöpft

„Der Wettbewerb der dualen Systeme stellt sich ausschließlich über
den Preis dar und nicht über die ökologisch sinnvollste Lösung.“

Eric Rehbock, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Sekundärrohstoffe und Entsorgung (BVSE)

Forderung BVSE:

Recyclingquoten anheben

Kapazität der Müllverbrennungsanlagen in 10 Jahren um ein Viertel abbauen

Müllvermeidung?

Vergangenheit und Gegenwart von Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum

5 Zusammenfassung

Insel Borkum:

Sehr schützenswerter Naturraum <> Besondere Umgebungsbedingungen

Vergangenheit:

Vorbildliches Müllvermeidungsprojekt von 1988

Gegenwart:

Nichts mehr vom Projekt übrig!

Ausblick:

Identifikation der verantwortlichen Faktoren

Konsequentes Anknüpfen am generierten Wissen

Striktes Umsetzen der Notwendigkeiten

**Vergangenheit und Gegenwart von
Abfallvermeidung am Beispiel der Insel Borkum**

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!